

12 455

Ueber die

Circulationsstörungen

im
epileptischen Anfall.

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Grades eines
Doctors der Medicin

verfasst und mit Bewilligung

Einer Hochverordneten medicinischen Facultät der Kaiserlichen Universität zu Dorpat

zur öffentlichen Vertheidigung bestimmt

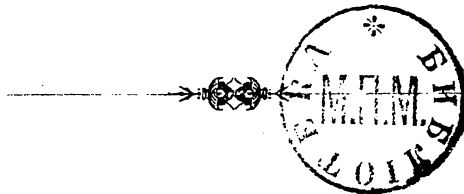
von

A. Tochtermann

Assistenzarzt der Medicinischen Klinik.

Ordentliche Opponenten:

Doc. Dr. E. Stadelmann. -- Prof. Dr. R. Kobert. -- Prof. Dr. H. Unverricht.



Dorpat.

Druck von C. Mattiesen.

1892.

Gedruckt mit Genehmigung der medicinischen Facultät.

Referent: Professor Dr. H. Unverricht.

Dorpat, den 5. Mai 1892.

Nr. 330.

Decan: Dragendorff.

Meinen theuren Eltern

in Liebe und Dankbarkeit.

Bei Veröffentlichung dieser Arbeit ergreife ich die Gelegenheit allen meinen hochverehrten academischen Lehrern meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Vor Allem bitte ich meinen hochverehrten Lehrer und Chef, Herrn Prof. Dr. H. Unverricht, dessen Assistent zu sein ich die Ehre habe, meinen tiefempfundenen Dank für die lebenswürdige Unterstützung mit Rath und That bei Abfassung der vorliegenden Arbeit, so wie für die reichliche wissenschaftliche Anregung, die er mir hat zu Theil werden lassen, entgegennehmen zu wollen.

Ich danke auch bestens meinen lieben Commilitonen, Herrn Dr. med. H. Gothardt und Herrn Drd. med. P. Baron Lieven für die Hilfe beim Ausführen meiner Experimente.

Convulsionen und Bewusstseinstörungen sind die Hauptsymptome des epileptischen Anfalls. Jedoch sind sie nicht die einzigen und spielen unter den übrigen Erscheinungen, welche zum Aufbau des complicirten Bildes des Anfalls beitragen, die Circulationsstörungen eine hervorragende Rolle.

Die hochgradige Cyanose des Gesichtes, das starke Hervortreten der Venen, der Exophthalmus helfen mit zum Erzeugen des schreckensvollen und unheimlichen Eindruckes, welchen die Krankheit auf die Zuschauer ausübt und dem sie ihren Namen: νόσσημα ἱερὸν, morbus sacer, morbus divinus verdankt.

Die Circulationsstörungen sind nicht nur Begleiterscheinungen des Krampfes in der willkürlichen Muskulatur, sondern sie gehen demselben auch voraus und folgen ihm.

Die im Prodromalstadium des epileptischen Anfalls auftretenden Störungen der Circulation haben zur Aufstellung einer besonderen Auraform, der Aura vasomotoria geführt. Dieselbe ist zwar nicht regelmässig, kommt aber recht häufig vor.

In einigen Fällen sind die Circulationsstörungen so ausgesprochen, dass einige Autoren eine besondere Form der Epilepsie, die Epilepsia vasomotoria unterschieden haben.

Wie die anderen Formen der Aura, so kann auch die Aura vasomotoria einseitig sein. Es können ferner